

## T-Zug kommt! Mitglieder werben!

Ab Juli 2019 gibt es in den Metall- und Elektro-Betrieben das tarifliche Zusatzgeld. 27,5 Prozent vom Monatslohn, einmal pro Jahr. Wichtig: Rechtsanspruch darauf haben nur IG Metall-Mitglieder. Also: Arbeitskolleginnen und -kollegen informieren und in die IG Metall aufnehmen! So werden wir noch stärker!

### TERMINE

#### Delegierte

24. September, 19. November, jeweils um 17 Uhr im Schützenhaus in Eibelstadt

#### Vertrauensleute

VK Wochenende 15./16. November, jeweils in Lohr

#### Demo in Berlin

29. Juni, Infos beim Betriebsrat oder in der Geschäftsstelle

#### Frauen

Termine in der Geschäftsstelle erfragen

#### Jugend

Termine in der Geschäftsstelle erfragen

#### »Respekt!« – Fußball

20. Juli, Beginn 10 Uhr, Sportplatz in Rimbach bei Volkach

# Den industriellen Wandel im Blick

## Auf zur Großdemo nach Berlin! Für mehr Mitbestimmung und besseren Schutz für die Beschäftigten!

Am 29. Juni werden einige zehntausend Metallerinnen und Metaller zur Großdemonstration in Berlin erwartet. Darunter mehrere hundert Kolleginnen und Kollegen aus den IG Metall-Betrieben der Geschäftsstelle Würzburg. Unter dem Motto #FairWandel demonstriert die IG Metall für mehr Mitbestimmung im industriellen Wandel. Metallerinnen und Metaller wollen mitreden: für eine soziale, für eine ökologische und für eine demokratische Transformation.

Jacky Horn, Bezirksleiter der IG Metall Bayern, betonte während einer Rede bei der Delegiertenversammlung Anfang April in Eibelstadt ein wichtiges Ziel der Aktivitäten in Sachen Digitalisierung und Transformation: »Die Beschäftigten müssen mitreden.« Mehr Mitbestimmung in allen Fragen im Unternehmen ist notwendig, sagte Horn. Werner Flierl, Erster Bevoll-



mächtigter der IG Metall Würzburg, erklärte: »Wir brauchen sichere und tarifgebundene Arbeit mit Zukunft.«

Um bei der Digitalisierung einen Überblick zu gewinnen, finden derzeit betriebliche Befragungen statt. »Die Ergebnisse werden bewertet, um die richtigen Forderungen abzuleiten«, erklärt Norbert Zirnsak,

Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Würzburg.

Kolleginnen und Kollegen, deren Familie, Freunde und Bekannte, die nach Berlin zur Demo möchten, melden sich beim Betriebsrat oder in der Geschäftsstelle der IG Metall Würzburg an. Die Mitfahrt ist kostenlos.

## »Respekt!«-Fußballturnier der IG Metall-Vertrauensleute

Am Samstag, 20. Juli, dreht sich am Rimbacher Sportgelände in der Nähe von Volkach fast alles um das runde Leder. Beim »Respekt!Cup« der IG Metall-Vertrauensleute rollt der Ball aber auch für eine Kultur der Solidarität und gegen Rassismus.

Mitspielen können Betriebs- und Freizeitteams, die aus sieben Spielerinnen und Spielern bestehen.

Für Teams und Besucher werden Steaks und Bratwürste gegrillt. Es gibt Limo, Bier, Kaffee und leckere selbstgebackene Kuchen. Außerdem kann man sich über die IG Metall informieren und beim Torwandschießen mitmachen. Anmeldungen

zum Fußballturnier sind beim Be-



triebsrat oder telefonisch unter 0931 32 26 10 möglich.

## Metaller lehnen Vergütungsmodell ab

Mitgliedervotum: Die IG Metall-Mitglieder in den Autohäusern der Würzburger Spindler Gruppe lehnen ein zwölfstufiges Vergütungsmodell ab. Die Haustarifverhandlungen bleiben also vorerst ohne Ergebnis. Jetzt heißt es: Die IG Metall bei Spindler noch stärker machen, um den großen Abstand der Löhne zu denen des Flächentarifvertrags im bayerischen Kfz-

Handwerk zu verringern. Deshalb wird die IG Metall jetzt noch aktiver. So gab es eine betriebliche Aktion zu Ostern. Flugblätter und Ostereier wurden an die Beschäftigten verteilt. »Kein Rumgeeiere beim Haustarif«, lautet das Motto. Ende Juni endet die Friedenspflicht. Ab dann sind auch Warnstreiks in den Autohäusern von Monika Spindler-Krenn möglich.

## Trittbrettfahren? Nein, Danke!

Gut 70 IG Metall-Vertrauensleute trafen sich Ende März zum großen Vertrauenskörper-Wochenende in Lohr. Eine Bewertung der betrieblichen Umsetzung des neuen tariflichen Zusatzgeldes in den Metall- und Elektrobetrieben stand auf der Tagesordnung. Außerdem ging es um Fragen der Rentenpolitik und der Transformation. Wichtiges Ergebnis: »Jetzt

informieren wir unorganisierte Kolleginnen und Kollegen, denn Trittbrettfahren beim »T-Zug« läuft nicht.«

